Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **61/62 (1913)**

Heft 7

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Preisausschreiben.

Preisfragen der Schläflistiftung. Die schweizerische Naturforschende Gesellschaft hat folgende Preisaufgaben aus der Schläflistiftung ausgeschrieben:

Auf den 1. Juni 1914: „Neue Beobachtungen über die Natur des Zodiakallichtes."

Auf den 1. Juni 1915: „Die Radioaktivität und Elektrizität der Atmosphäre in Jura, Mittelland und Alpen sind durch neuere, weitere Beobachtungen in ihren Erscheinungen festzustellen."

Bewerber, die Schweizer oder in der Schweiz dauernd niedergelassen sein müssen, erhalten nähere Auskunft vom Präsidenten der Kommission für die Schläflistiftung Herrn Professor Dr. *Henri Blanc* in Lausanne.

Nekrologie.

† **Ernst Blaser.** Der am 30. Juli in Romanshorn verstorbene Werkstättevorstand der S. B. B., Ingenieur Joh. Ernst Blaser, war am 15. August 1862 in Basel geboren. Er besuchte die Schulen in Basel und dann das Untergymnasium in Zürich. Nach dessen Absolvierung machte er in den Maschinenfabriken von Escher Wyss & Cie in Zürich von 1879 bis 1881 die Lehre als Mechaniker durch. Hierauf bereitete er sich auf das technische Hochschulstudium vor und besuchte ein Semester die Eidgen. Technische Hochschule in Zürich und weitere sechs Semester die Technische Hochschule in Dresden. Im Jahre 1886 trat er bei der Gotthardbahn in Biasca als Schlosser und Heizer ein, erwarb das Fähigkeitszeugnis als Lokomotivführer und nahm 1887 eine Stelle bei Gebrüder Sulzer in Winterthur an als Konstrukteur im Dampfmaschinenbau. Als 1896 die Stelle eines Werkstattvorstandes bei der Schweiz. Nordostbahn in Romanshorn zu besetzen war, wurde Blaser an diese berufen; er hat seither zunächst für die Nordostbahn und dann bei den S. B. B. die dortigen Werkstätten, denen auch die Schiffswerfte angegliedert und der Unterhalt der Bodenseedampfschiffe übertragen ist, geleitet.

Literatur.

Parafoudres et Limiteurs de tension. Par *Roger Chavannes,* ingénieur, professeur d'électrotechnique à l'Ecole des Arts et Métiers de Genève, et par *Elie Lecoultre,* ingénieur de la Società meridionale d'Elettricità à Naples. 28e fascicule de *„l'Encyclopédie Electrotechnique".* Paris 1913, L. Geissler, imprimeur-editeur.

Unter der schon mächtig angeschwollenen Literatur über den Ueberspannungsschutz elektrischer Anlagen gehört das vorliegende, 162 Seiten in Oktavformat umfassende Buch in die Reihe der Werke mit vorwiegend beschreibendem Inhalt. In theoretischer Hinsicht vermag es trotz einigen Anläufen nicht zu befriedigen. So finden wir z. B. auf Seite 96 im Kapitel über Kondensatoren die irrige Ansicht ausgesprochen: „Ils ne sont actifs que pour *écouler à la terre* (sic!) les surtensions à haute fréquence", während auf Seite 161 und 162 die Kondensatoren korrekterweise nur als Reflexionsapparate eingeschätzt werden. Die Abschnitte von beschreibendem Inhalt bieten dank der insgesamt 102 in den Text verteilten und meist guten Abbildungen eine ziemlich vollständige und wertvolle Uebersicht über die in der Technik gebräuchlichen Schutzapparate gegen Ueberspannungen. *W. K.*

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Handbuch für Eisenbetonbau. Zweite neubearbeitete Auflage. In zwölf Bänden und einem Ergänzungsbande. Herausgegeben von Dr. Ing. *F. von Emperger,* k. k. Oberbaurat, Reg.-Rat im k. k. Patentamt in Wien. Achter Band: Feuersicherheit, Bauunfälle, Bestimmungen. I. Lieferung: Feuersicherheit. Bearbeitet von Ingenieur *H. Henne,* Dozent an der kgl. Technischen Hochschule zu Aachen. Mit 15 Textabbildungen. Preis geh. M. 2,40. Neunter Band: Hochbau. I. Teil. Decken, Säulen, Mauern, Wände, Treppen, Kragbauten. Bearbeitet von P. Bastine, E. Elwitz, R. Heim. Berlin 1913, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. 20 M., geb. M. 22,50. Mit 1289 Textabbildungen.

Beiträge zur Geschichte des Dieselmotors. Von *P. Meyer,* Professor an der Technischen Hochschule in Delft. Mit einer Tafel. Berlin 1913, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 2 M.

Ingenieur-Mathematik. Lehrbuch der höheren Mathematik für die technischen Berufe. Von Dr. Ing. Dr. Phil. *Heinz Egerer,* Diplom-Ingenieur, vorm. Professor für Ingenieur-Mechanik und Material-Prüfung an der Technischen Hochschule Drontheim. I. Band. Niedere Algebra und Analysis. — Lineare Gebilde der Ebene und des Raumes in analytischer und vektorieller Behandlung. — Kegelschnitte. Mit 320 Textabbildungen und 575 vollständig gelösten Beispielen und Aufgaben. Berlin 1913, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 12 M.

Die Haupttypen der Wasserkraftstationen in tabellarischer Uebersicht. Von Reg.-Baumstr. a. D. *Th. Rümelin,* Oberingenieur in Dresden. Erstmals in kürzerer Fassung erschienen in Zeitschrift für die gesamte Wasserwirtschaft 1913, Heft 3. Halle a. S., Verlag von Wilh. Knapp. Preis geb. M. 1,50.

Schweizerisches Bauadressbuch für Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenwesen sowie Kunstgewerbe nebst Bezugsquellenangaben für alle einschlagenden Berufe unter Bewilligung des Zentralkomitees des Schweizer. Ingenieur- und Architektenvereins. Neunte Auflage. Neuenburg 1913, Verlag von Edmund Sandoz.

Weitere Versuche mit exzentrisch belasteten Eisenbetonsäulen. Von Dr. *Maximilian Ritter von Thullie,* Hofrat, Professor an der Technischen Hochschule in Lemberg. Mit 56 Textabbildungen und zwei Tafeln. Leipzig und Wien 1912, Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. 8 Kr.

Was Gläubiger und Schuldner von der Schuldbetreibung wissen müssen. Praktische Anleitung zur Schuldbetreibung. Dargestellt in Fragen und Antworten von Dr. jur. *Oskar Leimgruber* in Bern. Zürich, Verlag Art. Institut Orell Füssli. Preis geb. 2 Fr.

Motori Diesel, Marini e Fissi. Per l'Ing. *Giorgio Supino.* Con 380 illustrazioni e 19 tavole. Milano 1913, Editore Ulrico Hoepli. Prezzo 12 Lire.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Zirkular des Central-Comité
an die
Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Werte Kollegen!

Wir beabsichtigen, in der Woche vom *22. bis 27. September 1913* einen *gemeinsamen Besuch der Internationalen Baufachausstellung in Leipzig* durch unsere Mitglieder zu organisieren.

Die Ausstellung ist für Ingenieure und Architekten sehr sehenswert und lehrreich. Sie enthält folgende Hauptabteilungen:

Stadt- und Siedelungswesen, Strassenbau, Brückenbau, Kanalisation, Wasserversorgung, Wasserbau, Meliorationswesen, Bahnbau, Grundbau, Hochbau, Raumkunst, Kunstgewerbe, Garten- und Parkanlagen, Denkmalbau; Baustoffe, deren Herstellung und Verwendung; Heizungsanlagen, Beleuchtungsanlagen, Bauhygiene, Baustoffprüfung u. s. w.

Es ist Gelegenheit geboten, sich an dem vom 29. September bis 4. Oktober in Leipzig stattfindenden *Vortragskurs über Fragen des neuzeitlichen Städtebaus* zu beteiligen (siehe „Schweizerische Bauzeitung" Seite 347 vom 28. Juni 1913).

Die Stadt Leipzig selbst bietet viel sehenswertes. Wir verweisen auf das alte und das neue Rathaus, das Gewandhaus, Reichsgerichtsgebäude, Völkerschlachtdenkmal, sowie den neuen Hauptbahnhof.

Von Leipzig aus bietet sich Gelegenheit zum Besuch von Berlin (2 Stunden), Dresden (2 Stunden), Chemnitz (1¼ Stunden) u. s. w.

Falls Sie gedenken, an der Veranstaltung teilzunehmen, sind Sie gebeten, sich bis *spätestens Ende August 1913* bei dem Sekretariat des S. I. & A.-V., Paradeplatz 2, Zürich 1, anzumelden (Telephon 2375).

Nach Ablauf des angegebenen Termins werden wir den angemeldeten Herren nähere Mitteilungen zugehen lassen.

Die Auslagen für einen fünftägigen Aufenthalt in Leipzig, einschl. Bahnfahrt von Zürich aus, dürften etwa 250 Fr. betragen.

Zürich, den 5. August 1913.

Mit kollegialem Gruss

Für das Central-Comité des S. I. & A. V.

Der Präsident: *H. Peter.* Der Sekretär: Ing. *A. Härry.*

Zirkular des Central-Comité
an die
Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Werte Kollegen!

Die Vorträge, die Herr Dr. *H. Müller,* Rechtskonsulent der Stadt Zürich, vor der Sektion Zürich des Schweiz. Baumeisterverbandes gehalten hat, sind gedruckt u. herausgegeben worden unter dem Titel:

Dienstvertrag und Werkvertrag nach dem schweizer. Obligationenrecht, dargestellt für Baugewerbetreibende.

Für jeden Architekten und Ingenieur, der sich mit Bauverträgen und Dienstverträgen zu befassen hat, sind die Erläuterungen von grossem Nutzen. Der Verfasser nimmt besonders Rücksicht auf die von unserem Verein herausgegebenen Normalien.

Wenn wenigstens 100 Bestellungen eingehen, kann die Schrift zum Preise von 2 Fr. statt Fr. 2,50 abgegeben werden. Wir bitten, Bestellungen schriftlich an das Sekretariat des S. I. & A.-V., Paradeplatz 2, Zürich 1, zu richten.

Zürich, den 5. August 1913.

Mit kollegialem Gruss

Für das Central-Comité des S. I.- & A.-V.

Der Präsident: *H. Peter.* Der Sekretär: Ing. *A. Härry.*

XLV. ASSEMBLÉE GÉNÉRALE
de la
Société Suisse des Ingénieurs et des Architectes.

Messieurs et chers Collègues,

Dans la dernière assemblée générale de St-Gall, vous avez choisi Lausanne comme lieu de votre prochaine réunion. Le Comité central en a fixé la date aux 23, 24 et 25 août prochains.[1])

Voici bientôt trente ans que Lausanne n'a pas eu le bonheur d'avoir votre visite. La dernière fête de 1884 avait été organisée par la Société Vaudoise des Ingénieurs et des Architectes; cette année, la Société Vaudoise et son alliée, la Section Vaudoise, se font un honneur et un plaisir de recevoir la Société Suisse des Ingénieurs et des Architectes.

Vos collègues vaudois espèrent que les charmes du Léman vous attireront en grand nombre dans une contrée dont nous n'avons pas à vous vanter les beautés naturelles. Ils ont élaboré un programme à la fois instructif et agréable, et ils comptent que vous répondrez très nombreux à l'invitation qu'ils vous adressent chaleureusement.

Veuillez agréer, Messieurs et chers Collègues, nos salutations cordiales.

Lausanne, le 28 juillet 1913.

Le Comité de l'alliance de la Société Vaudoise et de la Section Vaudoise des Ingénieurs et des Architectes.

[1]) Das Programm sowie die Zusammensetzung des Festkomitees sind unter „Vereinsnachrichten" auf Seite 70 dieses Bandes mitgeteilt. *Die Red.*

Technischer Verein Winterthur
(Sektion des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins).

Freitag den 25. Juli 1913, abends 8 Uhr, fand im Bahnhofsäli ausnahmsweise eine *Sommerzusammenkunft* des Technischen Vereins Winterthur statt. Trotz der Ferien waren rund 50 Damen und Herren erschienen. In Hinsicht auf die erstern wurde vom Verlesen eines Protokolls Umgang genommen. Dagegen wurden die Wahlen der Delegierten an die diesjährige Generalversammlung des S. I. A. in Lausanne vorgenommen. Auf Antrag des Vorstandes wurden mit diesem Mandat betraut die Herren Prof. *P. Ostertag* und Ing. *M. Hottinger*; als Ersatzmann wurde gewählt Arch. *Völki.*

Hierauf begann Obering. *Fred Meyer* aus Hannover seinen Vortrag über *„Japan"*, im ersten Teil *Technik und Kultur,* im zweiten Teil *Land und Leute* schildernd. Da der Vortragende längere Zeit in Japan gereist war, wusste er viel Interessantes zu berichten. Die technischen Ausführungen beschäftigten sich besonders eingehend mit dem Giessereifache. Sehr hübsch waren sodann die von Japanern in herrlichen Farben und bis in die kleinsten Details deutlich kolorierten Bilder, die einen lebhaften Eindruck von der Schönheit und Eigenart Japans, namentlich zur Zeit der Kirschblüte, hinterliessen.

Lebhafter Dank lohnte dem Vortragenden seine Ausführungen. Schluss der Zusammenkunft $10^1/_2$ Uhr. *M. P.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht junger *Ingenieur* in ein erstes Patentbureau der französischen Schweiz. Derselbe soll französischer Zunge sein und auch die deutsche Sprache in Wort und Schrift gründlich beherrschen. Spätere aktive Beteiligung am Geschäfte nicht ausgeschlossen. (1871)

Gesucht ein *Ingenieur* für Arbeiten hauptsächlich auf dem wirtschaftlichen Gebiet, Verdampfungsproben usw. für einen Verein der Ostschweiz. Sprachkenntnisse (deutsch und französisch) unerlässlich. (1876)

On cherche un jeune *ingénieur-mécanicien* ayant déjà quelque pratique pour une Société dans le midi de la France. Il serait attaché au service d'études projets et devis et chargé de visiter la clientèle. Connaissance de l'allemand indispensable. (1877)

On cherche quelques *ingénieurs* comme conducteurs de travaux pour une Compagnie de chemins de fer départementaux en France. (1878)

On cherche plusieurs *ingénieurs* comme chef de section pour une Compagnie de chemins de fer départementaux en France. (1879)

Gesucht ein *Ingenieur* als Associé in eine mechanische Werkstatt in Algier. (1880)

Gesucht ein schweizerischer *Maschinen-Ingenieur* nach der italienischen Schweiz. Derselbe soll abgeschlossene Hochschulbildung besitzen, wenn möglich eine praktische Lehrzeit in einer Werkstatt durchgemacht haben und bereits auf einem Konstruktionsbureau tätig gewesen sein. (1881)

Auskunft erteilt *Das Bureau der G. e. P.* Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
18. Aug.	Arnold Meyer, Architekt	Pratteln (Baselland)	Sämtliche Arbeiten für die Erstellung eines neuen Primarschulhauses.
20. „	Gemeinderatskanzlei	Windisch (Aargau)	Erstellung von etwa 260 *m* Strassenschalen auf Rütenen.
20. „	Rhätische Bahn	Chur	Perronhalle und Abortgebäude am Aufnahme-Gebäude Klosters.
20. „	Techn. Bureau Allenspach	Gossau (St. Gallen)	Ausführung sämtlicher Arbeiten für den Bau von zwei Strassen.
20. „	Gemeinderat	Zurzach (Aargau)	Lieferung von etwa 105 *m* Trottoir-Randsteinen in Granit.
20. „	Osk. Wildhaber	Tscherlach (St. Gall.)	Ausführung des Alpweges Tscherlach-Lüsis der V. Sektion.
20. „	Th. Scherrer	Wolhusen (Luzern)	Bau der öffentlichen Güterstrasse Flühbach-Paradisli, sowie Korrektion der kleinen Fontanne in Menznau.
20. „	Gemeinderatskanzlei	Oberrieden (Zürich)	Strassenverbindung von der Seestrasse bis zur Bahnhofstrasse (320 *m*).
20. „	Gemeinderatskanzlei	Bischofszell (Thurg.)	Erstellung einer eisernen Einfriedigung des Gaswerk-Areals.
21. „	Möri & Krebs, Architekten	Luzern	Arbeiten und Lieferungen für einen Käserei-Neubau in Ballwil.
22. „	Direktion der städt. Wasserversorgung	Zürich	Erd-, Maurer-, Schlosser- und Zaunmacherarbeiten für die Einfriedigungen der Anlagen im Horn und Moos Wollishofen.
23. „	Moser & Schürch, Architekten	Biel	Alle Bauarbeiten für das kantonale bernische Kindersanatorium „Maison Blanche" in Leubringen.
23. „	Baubureau „Gottesgnad"	Langnau (Bern)	Schreiner-, Gipser- und Malerarbeiten, Beschläglieferung, Linoleumunterlage und Linoleumbelag für den Bau des Asyls Gottesgnad.
25. „	Bureau der Schweiz. Landesausstellung	Bern	Erstellung von diversen Freitreppen für die Schweiz. Landesausstellung 1914.
25. „	Adolf Bossi	Mons (Graubünden)	Bau eines Alpstalles und einer Alphütte in der Alp Natonz.
25. „	Gemeinderatskanzlei	Bilten (Glarus)	Arbeiten für die Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage in Bilten.
26. „	Universitätsbaubureau	Zürich	Schlosserarbeiten (Gitter und Geländer) zum Universitäts-Neubau.
27. „	Gemeindeschreiberei	Worb (Bern)	Offener Kanal zur Korrektion des Worblenbaches (Baulänge rund 830 *m*).